

# Wiesbadener Bade-Blatt

## Kur- und Fremdenliste



Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.  
Steuerspreis: für einen Monat RM. 1.55 für Selbstabholer, frei Haus RM. 1.80.  
Anzelne Nummer mit der Kurhauptliste Rpfg. 15, mit der Tagesfremdenliste  
und dem Kurhausprogramm Rpfg. 10.  
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezirker keinen  
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vorort: Die 34 mm breite Petitzeile Rpfg. 20,  
die 60 mm breite Reklamazeile Rpfg. 40, die 84 mm breite Reklamazeile  
Rpfg. 50 u. 80, Finanz-, Vermögens- u. anwaltliche Anzeigen Rpfg. 25, 60, 70 u.  
RM. 1.—. Für Anzeigen an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine  
Gewähr übernommen. Für Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.  
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 236 90.

r. 100.

Samstag, 9. April 1932.

66. Jahrgang.

### aus dem Kurhaus.

#### Allerlei aus dem Orient.

Das Abonnementskonzert heute Samstag 20 Uhr  
unter Leitung von Musikdirektor Jmer bringt  
Arlei aus dem Orient.

#### Der Modetee

Am Samstag im kleinen Saal und Weinsaal mit  
Vorführungen der Firma J. Hertz, Langgasse.  
Hüte der Firma Keinofen & Kipp beginnt um  
11 Uhr. Saalöffnung 15.30 Uhr.

#### Die Berliner Philharmoniker.

Nach vielen Bemühungen ist es der Kur-  
verwaltung gelungen, das berühmte Berliner philhar-  
monische Orchester unter Leitung von Wilhelm  
Furtwängler zu einem einmaligen Gastspiel zu  
erlangen, das am Sonntag, den 22. Mai, stattfindet.

### Theater und Kunst.

„Der Mikado.“ Nach längerer Pause wird  
das burleske Operette „Der Mikado“ wieder in  
Spielplan des Grossen Hauses aufgenommen.  
Erstaufführung ist für Samstag, den 16. d. M.,  
bevorzugen.

„Elga.“ Die Erstaufführung von Gerhart  
Hofmanns „Elga“ findet heute Samstag im Kleinen  
Haus statt. Die Bühnenbilder der neuen Inszenierung  
von Gustav Singer, die Kostüme von Theodor  
Kasseler entworfen. In den Hauptrollen spielen  
Vera Hartweg und Herbert Dirmoser. Regie:  
von Gordon.

### aus Wiesbaden.

Bekannte Gäste. Hier sind u. a. eingetroffen:  
Monsieur aus Marburg im „Hotel Metropole“.  
Präsident von Hessen-Nassau Haas mit Gattin  
Kassel im „Englischen Hof“. Im „Hotel Adler  
am See“ ist abgestiegen der deutsche Gesandte in  
Dr. Schwörbel.

Im Zeichen der grossen Ärztekongresse steht  
die Kurstadt, am Freitag begann hier die  
Tagung der Deutschen Pharmakologischen Gesell-  
schaft, die bis zum 11. April dauert. Morgen Sonntag  
am der grosse Kongress der Deutschen Gesell-  
schaft für innere Medizin.

Vom Wiesbadener Automobilturnier. Die  
Beachtung von allen Konkurrenzen des Wies-  
badener Automobilturniers, das am 30. April beginnt  
bis zum 5. Mai einschliesslich dauert, wird wahr-  
scheinlich das Vergleichsrennen finden, das nach  
einem ganz neuen Modus auf dem Flughafen Wies-

### Konzerte im Kurhaus.

Kapellmeister Paul Belker aus Gelsenkirchen  
absolvierte als weiterer Bewerber um die Nachfolge  
von Musikdirektor Jmer in dieser Woche ein mehr-  
tägiges Gastspiel. Er hatte sowohl als Dirigent wie  
auch als Kammermusikspieler am Klavier einen  
unbestrittenen, starken Erfolg. Seine Stabführung  
imponiert bei vornehmer Ruhe doch durch Energie  
und Temperament. Seine Gesten, frei von jeder  
Ausserlichkeit, sind stets der Ausdruck eines be-  
wussten, zielbewussten, künstlerischen Willens, dem  
auch das Orchester liebevolle Gefolgschaft leistet.  
Vor allem liess aber die ganze Art seiner Direktion  
eine ursprüngliche, mit warmem Impuls nachge-  
staltende Musikernatur erkennen, die sich voll und  
ganz in den Geist der zum Vortrag gebrachten  
Werke eingestellt hat und diesen mit elastischer  
Hand den Hörern zu übermitteln versteht. So konnte  
es denn nicht fehlen, dass sowohl die Werke  
leichterer Faktur, welche die Programme des Nach-  
mittags- und Abendkonzertes am Dienstag füllten,  
wie auch die C-dur-Symphonie von Beethoven und  
die E-moll-Symphonie von Brahms, welche

das Symphoniekonzert am Donnerstag  
brachte, geschlossenes, scharfes Profil und lebens-  
volle Deutung erhielten. In dem letzteren Konzert  
nahm die mitwirkende Sängerin Marie-José  
Groth Gelegenheit, ihre hell schimmernde, in der  
Höhe besonders strahlende Sopranstimme und ein  
warm timbriertes Empfindungsvermögen in den zwei  
Pagen-Arien des Cherubin aus „Figaros Hochzeit“  
von Mozart und der Arie der Agathe aus „Der Frei-  
schütz“ (Wie nahte mir der Schlummer) von Weber  
zu wirkungsvoller Geltung zu bringen. Kleine Un-  
ebenheiten in der Tonbildung und Aussprache werden  
sich durch weiteres fleissiges Studium leicht aus-  
gleichen lassen. Kapellmeister Belker sorgte im  
Verein mit dem Kurorchester für anschniegsame Be-  
gleitung der Gesänge.

In dem Kammermusik-Abend am Mitt-  
woch hatte Herr Belker in Werken von Beethoven,

Wiesbaden-Mainz durchgeführt wird. Es ist beabsichtigt,  
zunächst ein Rennen der Automobile in drei Gruppen  
durchzuführen. In gleicher Weise findet dann eine  
besondere Konkurrenz für die Flugzeuge statt und  
zwischen den Siegern der drei Automobil- und Flug-  
zeugrennen soll dann das Vergleichsrennen durch-  
geführt werden, für das ein heute noch nicht fest-  
stehendes Handicap vorgesehen ist. Die zur Probe-  
durchgeführten Versuche scheinen einen inter-  
essanten Verlauf dieser Konkurrenz zu versprechen.

Mozart und Brahms den Klavierpart übernommen  
und erwies sich dabei als Pianist von hervor-  
ragenden Qualitäten. Seine bedeutende Technik ver-  
leiht ihm aber nie zu solistischen Allüren; stets  
wusste er den intimen Rahmen der Kammermusik zu  
wahren, dabei aber doch dort, wo es not tat, die  
geistige Führung zu übernehmen. In dem Quintett,  
op. 16 von Beethoven bildeten mit ihm die  
Herren Brückner (Oboe), Wölfer (Klarinette),  
von Schlegel (Horn) und Grieh (Fagott) ein  
klang- und spielfreudiges Ensemble. In der reiz-  
vollen, frühlingsfrischen F-dur-Sonate für Klavier  
und Violine von Mozart hatte Herr Belker in Konzert-  
meister Schöne einen gleichwertigen Partner. Das  
Klavierquartett in C-moll op. 60 von Brahms, der  
an diesem Tage vor 35 Jahren zu Grabe getragen  
wurde, fand zum Schluss durch die Herren Belker,  
Schöne, Fink und Schildbach eine  
packende Wiedergabe. Die Episoden von wilder  
Leidenschaftlichkeit wie auch die Stellen weicher  
Romantik und Schönheit traten dabei in lebensvolle  
klangliche Erscheinung.

Die Zuhörerschaft gab ihrer Beifallfreudigkeit an  
allen Veranstaltungen in der herzlichsten Weise  
kund.

tz.

### Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Samstag?

Konzerte: Kochbrunnen 11 Uhr. Kurhaus 16 u. 20 Uhr.  
(Programme Seite 2).

Kurhaus: 16 Uhr: Moden-Tee.

Theater: Grosses Haus 19.30 Uhr: „Samson und Dalila“.

Kleines Haus 20 Uhr: „Elga“.

Kinos: Ufa-Palast, Wilhelmstr.: „Der Sieger“. Thalia-

Theater, Kirchgasse: „Unter falscher Flagge“.

Ausstellungen: Gemäldegalerie, Neues Museum 10—13

und 15—17 Uhr ausser Montags, Küpper (Tannusstr.)

Schaefer (Moritzstr. 54) Goethe-Ausstellung. — Alter-

tumsmuseum. — Neues Museum: „Neue Wege der

Zeichenkunst“.

Rheinfahrten: Täglich mit Köln-Düsseldorfer Dampfern

ab Wiesb./Biebrich. Siehe Fahrpläne (Verkehrsamt,

Reisebüros und Hotels).

Ausflüge: Rheinterrassen-Biebrich, Omnibus-

linie 1.

Café Walddäusen, Omnibuslinie 3 und

20 Minuten Waldweg.

Wald-Café Fischzucht, Omnibuslinie 3 und

30 Minuten Waldweg oder Kurautobus (Platte).

Auto-Ausflüge der Kurverwaltung siehe Seite 2.

Schloss-Besichtigung: 10—18 Uhr.

Café- und Abendkonzerte: Café Neu-Wien, Wiesbadener

Hof, Café-Restaurant Orest.

Das Wetter: Bei südwestlich bis westlichen Winden

wolkig bis bedeckt, verbreitete Regenfälle.

### Aus Wiesbadens Umgebung.

Ein Idyll ist die Klemenskapelle bei  
Trechtingshausen am Rhein.

Still, wie ein schweigendes Märchen, liegt neben  
der grossen, belebten Autostrasse des Rheines, in der  
Nähe des traulichen Winzerdorfs Trechtingshausen,  
die uralte Klemenskapelle.

Die Dämmerung senkt sich aufs Rheintal und  
seltsam verhalten meine Schritte im halbdunklen  
Raume der nun fast 800-jährigen Kirche.  
Leicht flackert das ewige Licht am Altare und  
draussen murmelt das ewige Rauschen des Rheines,  
wie vor Jahrhunderten. Hier an dieser Stätte soll  
Rudolf von Habsburg nach der Eroberung von  
Reichenstein und Sooneck, als er über die rheinischen  
Raubritter zu Gericht gesessen hatte, gebetet haben.  
Und dann soll er des edlen „Bodenthalers“ gekostet  
haben, der hier wächst und heute noch auf an der  
Spitze rheinischer Edelweine marschiert.

Der Lichtkegel eines Autos geistert vorbei,  
Nachtvögel flattert am alten Turm, dräunend  
düstert die alte Falkenburg herab und die uralten  
Pappeln stecken über dem das alte Gotteshaus um-  
gebenden Friedhof die Köpfe zusammen und raunen  
das ewige Lied vom Leben und vom Tod. — Vom  
Leben zunächst, denn der Frühling kehrt nun ein  
am blühenden Rhein in immer neu wiederkehrender  
Pracht.

(Zu nebenstehender Original-Federzeichnung.)



## Kurhaus Wiesbaden

Samstag, 9. April 1932.

11 Uhr am Kochbrunnen: **Früh-Konzert**

Leitung: Konzertmeister R. Schöne

1. Einzug der Gladiatoren, Marsch . . . . . J. Fucik
2. Ouvertüre zur Operette „Der Bettelstudent“ . . . . . C. Millöcker
3. An der Weser, Lied für Trompete . . . . . G. Pressel
4. Wiener Bonbons, Walzer . . . . . Joh. Strauss
5. Fackeltanz aus der Oper „Rübezahl“ . . . . . F. v. Flotow
6. Fantasie aus der Oper „Die Entführung aus dem Serail“ . . . . . W. A. Mozart

16 Uhr: **Abonnements-Konzert**

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmr

1. Ouvertüre zur Oper „Die Regimentstochter“ . . . . . G. Donizetti
2. Scherzo, B-moll . . . . . F. Chopin
3. Entr'acte und Quartett aus der Oper „Martha“ . . . . . F. v. Flotow
4. Walzer aus „Ein Karnevalsfest“ . . . . . E. Hartmann
5. Vorspiel zu „Odysseus“ . . . . . M. Bruch
6. Ein Robert Schumann-Album . . . . . A. Schreiner
7. Neu Wien, Walzer . . . . . Joh. Strauss

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 0.75 Mk.

## 16 Uhr im kleinen Saale und Weinsale:

**Mode-Tee**

mit Vorführung der neuesten Modelle der Firma

J. Hertz, Wiesbaden

Hüte von der Firma Kleinfen und Kipp, Wiesbaden

Moderne Tanz-Diele, Vorführung moderner Tänze durch Egon Bier und Partnerin.

Eintrittspreise, einschl. Tee o. a., Gebäck und Garderobengebühr: 3 Mk., Zuschauerkarten (Galerie) 1 Mk

20 Uhr: **Abonnements-Konzert****Allerlei aus dem Orient**

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmr

1. Indischer Marsch . . . . . G. Meyerbeer
2. Ouvertüre zu „Der Kalif von Bagdad“ . . . . . A. Boieldieu

3. Indisches Ballett aus „Lakmé“ . . . . . L. Delibes
4. Türkischer Marsch . . . . . W. A. Mozart
5. Ouvertüre zu „Die Entführung aus dem Serail“ . . . . . W. A. Mozart
6. Walzer aus „Die Rose von Stambul“ . . . . . L. Fall
7. Ägyptisches Ballett . . . . . A. Luigini
8. Persischer Marsch . . . . . Joh. Strauss

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 0.75 Mk.

Sonntag, den 10. April:

11.30 Uhr: **Früh-Konzert** am Kochbrunnen.16—18 Uhr: **Konzert.**16.30—18.30 Uhr: **Tanz-Tee.**20 Uhr: **Akademische Feier zu Ehren des Kongresses für innere Medizin.**Staatstheater Wiesbaden  
Grosses Haus

Samstag, den 9. April.

107. Vorstellung.

Anfang 19.30 Uhr. Ende nach 22 Uhr. Stammreihe F.

**Samson und Dalila.**

Oper in 3 Akten. Musik von Saint-Saëns.

Musikalische Leitung: Ernst Zulauf.

Spielleitung: Eduard Mebus.

Personen:

- Samson . . . . . Fritz Scherer  
 Dalila . . . . . Anny Andassy  
 Der Oberpriester des Dagon . . . . . Nicola Geisse-Winkel  
 Abimelech, der Satrap von Gaza . . . . . Fritz Mechler  
 Ein alter Hebräer . . . . . Alexander Nosalewicz  
 Philister . . . . . Peter Lahr  
 Ein Kriegerbote der Philister . . . . . Ferdinand Wenzel  
 Ein Philister und Hebräer . . . . . Wilhelm Dellhof

Szene: Gaza in Palästina. Zeit: 1150 v. Chr.

Tänze:

Ausgeführt von Claire Jourdan, Hedi Dähler, Elisabeth Schanz, Else Mondorf und vom Tanzpersonal.

Sonntag, den 10. April. Stammreihe G. 26. Vorstellung.  
**Lohengrin.** Anfang 18.30 Uhr.Staatstheater Wiesbaden  
Kleines Haus

Samstag, den 9. April.

Anfang 20 Uhr. Ende etwa 21.45 Uhr.

In neuer Inszenierung.

**Elga.**

Sechs Szenen von Gerhart Hauptmann

Spielleitung: Wolf von Gordon.

Personen:

- Ein Ritter . . . . . G. H. H. H.  
 Der Diener des Ritters . . . . . H. H. H.  
 Ein Mönch, ehemals Graf Starschenski . . . . . H. H. H.  
 Gestalten im Traum des Ritters:  
 Graf Starschenski . . . . . H. H. H.  
 Marina, seine Mutter . . . . . H. H. H.  
 Elga, seine Frau . . . . . H. H. H.  
 Klein-Elga, sein Töchterchen . . . . . H. H. H.  
 Die Amme . . . . . H. H. H.  
 Dimitri, aus dem Hause Laschek, . . . . . H. H. H.  
 Grischka, Elgas Bruder . . . . . Bogislav  
 Oginski, Elgas Vetter . . . . . H. H. H.  
 Timoska, Hausverwalter . . . . . H. H. H.  
 Dorka, Elgas Kammerzode . . . . . H. H. H.  
 Erster Diener des Grafen Starschenski . . . . . H. H. H.  
 Zweiter Diener des Grafen Starschenski . . . . . H. H. H.  
 Bühnenbild: Gustav Singer. Kostüme: Theodor

Sonntag, den 10. April. Bei aufgehobenen Stammreihen.  
**Freie Bahn dem Tüchtigen.** Anfang 19.30 Uhr.

## Auto-Ausflüge mit den blauen Kurautos.

Ziel der Fahrt

| Ziel der Fahrt                                                     | Fahrtpreis |
|--------------------------------------------------------------------|------------|
| Samstag: Schloss Hansenberg . . . . .                              | 3.75       |
| Grosse Wispertalfahrt, Assmannshausen . . . . .                    | 7.00       |
| Grosser Feldberg . . . . .                                         | 5.00       |
| Täglich: Rundfahrt Wiesbaden—Schlangenbad—Bad Schwalbach . . . . . | 3.00       |
| Rund um Wiesbaden . . . . .                                        | 3.00       |
| Nachm. Rundfahrt mit Rundflug . . . . .                            | 8.00       |

## Kurverwaltung Wiesbaden

Jeden Dienstag und Freitag  
**Gesellschaftsspaziergänge**  
 in die nähere Umgebung Wiesbadens  
 unter sachkundiger Führung

Beteiligungsgeld 0.50 Mark pro Person  
 Treffpunkt: 14.30 Uhr am Haupteingang  
 des Kurhauses

Die Spaziergänge richten sich jeweils nach der Witterung und Wegebeschaffenheit.

## Café-Rest. Fischzucht

Idyllisch i. Waldea. Forellenteichen gelegen.  
 Schönster Ausflugsort Wiesbadens.  
 Haltestelle d. Verkehrsauto.  
 Spezialität: **Forellen.**

## Verlangen Sie



## den Besuch

unseres Generalvertreters zur Aufgabe von  
 Inseraten für das „Wiesbadener Badeblatt“  
**Fernruf: 23690.**

Besuchszeit in Ateliers  
Wiesbadener Künstler.

Maler: Alo Altripp, Nikolasstr. 32, 12-13 Uhr.  
 Fernsprecher 239 65. — Alexei und  
 Andrej v. Jawlensky, Beethovenstr.  
 Nr. 9, pt. Fernsprecher 263 60. —  
 Helmut Eichelsheim, Moritzstrasse 6.  
 — Anna Quedenfeldt, Mosbacher Str.  
 Nr. 12. Sonntags 11—13 Uhr. Fern-  
 sprecher 224 39. — Berta Frfr. v. Seld,  
 Porträtmalerin, Steubenstr. vormals  
 Gartenstr. Nr. 4 I. Et. Dienstags u.  
 Freitags 11—13 Uhr. Willy Mulet,  
 Sonnenberger Str. 43. Besuche nach  
 vorheriger fernmündlicher Vereinbar-  
 ung. Fernsprecher 231 58.

Bildhauer: Willy Bierbrauer, Frankfurter  
 Strasse 57. Fernsprecher 220 20.

Architekten: E. Fabry, Ahornweg 1. Fern-  
 spr. 266 30. — Rud. Joseph,  
 Arndtstr. 6. Fernspr. 220 76.  
 — Ludw. Minner, Wilhelm-  
 strasse 18. Fernspr. 246 88.

Schützenhofstr. 4. Thermalbäder mit Ruhe-  
 gelegenheit von 8—13 und 15—18 Uhr.  
 An Samstagen Badezeit bis 19 Uhr.  
 Sonn- und Feiertags geschlossen.

Badhaus zum  
Schützenhof

## Sport.

— **Schießsport in Wiesbaden.** Die Wiesbadener Schützengesellschaft E. V. eröffnete ihre diesjährige Schießsaison mit einem Eröffnungsschiessen auf allen Scheibengattungen. Die von der Generalversammlung beschlossene Teilung beim Grosskaliberschiessen in eine A- und B-Klasse wurde zum ersten Male praktisch erprobt. Auf 175 Meter Entfernung mit Scheibenhölzchen zu schiessen, waren von der Gesellschaft in beiden Klassen je ein silberner Becher auf besten Zentrumschuss und eine silberne Münze auf beste Serie von 10 Schuss gestiftet. In der „A“-Klasse erzielte den besten Tiefschuss Herr Kappes mit einem 700 Teiler, gemessen mit einer Teilermaschine, die den Zentimeter in 1500 Teile genau einteilt, der

Schuss sitzt also  $\frac{7}{15}$  Zentimeter vom Mittelpunkt der Scheibe. Die beste Serie schoss Herr Dr. Gohl. In der „B“-Klasse wurde Herr Hulseh Gewinner der Münze.

## Zur Unterhaltung am Kochbrunnen.

— **Vom geizigen Schotten.** Im richtigen Augenblick. Zwei schottische Freunde befinden sich auf einer Reise in Amerika und wagen sich auch nach Wildwest. Sie kommen in eine Gegend, wo eine alte Postkutsche die einzige Beförderungsmöglichkeit ist und finden beide zu ihrem Vergnügen, dass das eine sehr billige Art zu reisen vorstellt. Sie wackeln auf ihrem romantischen Gefährt durch eine einsame Felsengegend — plötzlich, mit einem Ruck, hält das

Fuhrwerk an, vor dem Fenster erscheint ein Mann mit gezieltem Revolver und schreit: „oder ich schiesse!“ — Der eine der beiden holt mit Windeseile eine Fünfdollarnote aus der Tasche, schiebt sie seinem Freunde in den Mund und flüstert: „Hier hast du die fünf Dollar zum Kauf mir gestern geliehen hast!“

— **Lustiges.** Die junge Frau, Arzt: „Heute ist die heilige Gatten ist nicht so schlimm. drei Stunden messen Sie doch lieber die Temperatur. In der Sonne oder im Schatten?“ — „Können Sie?“ — „Künstler.“ — „Was tun Sie denn?“ — „Mache Regenschirme.“ — „Das ist doch kein Kunst.“ — „Na, machen Sie mal einen!“

## April

Regelmässig wie

B.—11. April: Ta

kologischer

10.—14. April: 4

sellschaft f

Sonntag, den 10.

16 Uhr: KO

Montag, den 11.

20 Uhr im g

aus Anlass d

BEETHOVE

Leitung: Ca

Solist: Mitj

Orchester: S

Eintrittspreis

Dienstag, den 12.

16 und 20 U

Filmvorführ

Mittwoch, den 13.

Ab 21 Uhr im

Gesellschaft

Donnerstag, den

16 und 20 U

Freitag, den 15. A

16 Uhr: KON

20 Uhr: SYM

Leitung: Ca

Solistin: Gre

Dauerkartenin

16. und 17.

nachmit

Wohltätigkei

zum Besten d

Samstag, den 16.

16.15 Uhr: KA

20 Uhr: Gasts

Eintrittspreis

St

Kais

Städtis

1. Thermo

sonstig

von 8

2. Moor-

vorheri

von 8

3. Wasser

elektr.

8 bis 1

Freitag

4. Römisch

20 Uhr

nur Die

5. Inhalati

Das

Den erster

erste verm

Abschnitt

# April-Programm der Kurverwaltung Wiesbaden.

## Regelmässig wiederkehrende Veranstaltungen:

KONZERT: An Wochentagen ausser Montags von 11 bis 12 Uhr, Sonntags von 11.30 bis 12.30 Uhr in der Kochbrunnentrinkhalle.

KONZERT: Täglich 16 bis 18 Uhr und 20 bis 21.30 Uhr. — TANZ-TEE: Jeden Donnerstag von 16.30 bis 18.30 Uhr.

Gesellschafts-Spaziergang: Jeden Dienstag und Freitag in die nähere Umgebung Wiesbadens unter sachkundiger Führung. Treffpunkt 14.30 Uhr am Haupteingang des Kurhauses.

8.—11. April: Tagung der Deutschen Pharmakologischen Gesellschaft.

10.—14. April: 44. Kongress der Deutschen Gesellschaft für innere Medizin.

Sonntag, den 10. April:  
16 Uhr: KONZERT.

Montag, den 11. April:

20 Uhr im grossen Saale:

### Festkonzert

aus Anlass des Kongresses für innere Medizin.

BEETHOVEN-ABEND

Leitung: **Carl Schuricht.**

Solist: Mitja Nikisch (Klavier)

Orchester: Städtisches Kurorchester.

Eintrittspreise: 2.—, 3.—, 4.— RM.

Dienstag, den 12. April:

16 und 20 Uhr im kleinen Saale:

Filmvorführung: a) „Graf Zeppelin“

b) „Aus d. tropischen Heimat des Golfstromes“

Mittwoch, den 13. April:

Ab 21 Uhr im kleinen Saale (moderne Tanzdiele):

Gesellschafts-Abend

Donnerstag, den 14. April:

16 und 20 Uhr: KONZERT.

Freitag, den 15. April:

16 Uhr: KONZERT.

20 Uhr: SYMPHONIE-KONZERT.

Leitung: **Carl Schuricht.**

Solistin: Grete Altstadt (Klavier)

Dauerkarteneinhaber: —.30 RM. Zuschlag.

16. und 17. April im Paulinenschlösschen,

nachmittags und abends:

Wohltätigkeitsveranstaltung

zum Besten der Wiesbadener Nothilfe.

Samstag, den 16. April:

16.15 Uhr: KAFFEE-KONZERT.

20 Uhr: Gastspiel der Comedian-Harmonists.

Eintrittspreise: 1.—, 1.50, 2.—, 2.50, 3.— RM.

Sonntag, den 17. April:

16 Uhr: KONZERT.

20 Uhr im grossen Saale:

„Heilige Elisabeth“

Volkssonorium von Josef Haas.

Dirigent: Domkapellmeister H. Pabst, Limburg.

Mitwirkende: Helene Fährni, Köln (Sopran)

Fr. Franz Lüttke, P.S.M. Limburg (Sprecher),

Dr. Schmitz, Wiesbaden (Orgel), der verstärkte

Limburger Domchor, Kinderchor (Schüler des

Wiesbadener Gymnasiums), Männerchor der Wies-

badener Kirchchöre (Hymnen), Städtisches

Kurorchester. (Insgesamt 325 Mitwirkende).

Eintrittspreise: 1.—, 1.50, 2.—, 2.50 RM.

20 Uhr im kleinen Saale:

KONZERT des Mandolinenklubs „Tannhäuser“

Leitung: Adam Hahn.

Eintrittspreis: —.75 RM.

Montag, den 18. April:

20 Uhr im kleinen Saale (in Verbindung mit der

Bücherstube am Museum):

**Professor Albert Schweitzer**

spricht über

„Goethe als Denker und Mensch“

Eintrittspreise: 2.— und 1.— RM.

Dauerkarteneinhaber: 1.— und —.75 RM.

Dienstag, den 19. April:

16 und 20 Uhr: KONZERT.

Leitung: Herbert Albert, Kaiserslautern.

Mittwoch, den 20. April:

16.15 Uhr: KAFFEE-KONZERT.

20 Uhr: KAMMERMUSIK-ABEND.

Klavier: Herbert Albert.

Donnerstag, den 21. April:

16 Uhr: KONZERT.

20 Uhr: SYMPHONIE-KONZERT.

Leitung: Herbert Albert.

20 Uhr im kleinen Saale: In Verbindung mit

dem „Deutschen Schriftstellerverband“ und

dem „Tierschutzverein“

**Kamerad Tier**

Ein Abend der Tier-Schriftsteller.

Eintrittspreis: 1.—, 1.50 RM. Für Dauerkarten-

inhaber und Mitglieder der beiden Ver-

bände —.50 und 1.— RM.

Freitag, den 22. April:

16 Uhr: KONZERT.

20 Uhr: DER TANZ IN DER SYMPHONIE.

Samstag, den 23. April:

16.15 Uhr: KAFFEE-KONZERT.

20.30 Uhr im grossen Saale:

**Internationales Tanz-Turnier**

unter Mitwirkung des Reichsverbandes zur Pflege

des Gesellschaftstanzes.

Eintrittspreis: 5.— RM.

Galerie: Loge (num. Platz): 2.—,

alle übrigen Plätze: 1.50 RM.

Sonntag, den 24. April:

16 Uhr: KONZERT.

20 Uhr: ITALIENISCHE MUSIK.

Montag, den 25. April:

16 und 20 Uhr im kleinen Saale:

Filmvorführung: MEISTERWERKE DER FILM-

KAMERA: 1. „Paris“

2. „Auf griechischen Meeren“

Eintrittspreis: —.50 RM.

Dauerkarteneinhaber: —.30 RM.

Dienstag, den 26. April:

16 und 20 Uhr: KONZERT.

20 Uhr im kleinen Saale: KONZERT des „Wies-

badener Russischen Kirchenchor“

Leitung: M. Theokritoff.

Eintrittspreise: 1.— und 1.50 RM.

Zuschlag für Dauerkarten: —.50 RM.

Mittwoch, den 27. April:

16.15 Uhr: KAFFEE-KONZERT

20 Uhr: LEHAR-ABEND.

Donnerstag, den 28. April:

16 und 20 Uhr: KONZERT.

Freitag, den 29. April:

16 und 20 Uhr: KONZERT.

Samstag, den 30. April:

16.15 Uhr: KAFFEE-KONZERT.

20 Uhr: KONZERT.

## Städtische Badhäuser

### Kaiser-Friedrich-Bad

Städtisches Badhaus und Inhalatorium  
Langgasse 38/40

Sonn- und Feiertags geschlossen.

1. Thermal-, Süsswasserbäder, Kohlensäure-, Sauerstoff- und sonstige Zusatzbäder, Massagen, Hochdruckduschen, werktags von 8 bis 19 Uhr.
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Bestellung an der Kasse des Badhauses, werktags von 8 bis 18 Uhr.
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärmebehandlung, elektr. Licht- und Wasserbäder, Kopfbäder, werktags von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr. (Für Damen Dienstag und Freitags vormittags geschlossen.)
4. Römisch-irische Behandlung: Für Herren werktags von 8 bis 20 Uhr ausser Dienstag und Freitag vormittags. Für Damen nur Dienstag von 8 bis 20 Uhr und Freitags von 8 bis 13 Uhr.
5. Inhalationen werktags von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr.

### Badhaus zum Schützenhof

Schützenhofstrasse 4

Thermalbäder mit Ruhegelegenheit von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr. An Samstagen Badezeit bis 19 Uhr.

Sonn- und Feiertags geschlossen.

### Städt. Schwimmbadbetrieb

(Augusta-Viktoria-Bad)

Viktoriastrasse 2

Badezeiten für Frauen und Mädchen:

Montags von 9½ bis 12½ Uhr und 14 bis 21 Uhr.  
(18 bis 21 Uhr Volksabend.)

Donnerstags von 9½ bis 12½ Uhr und 14 bis 19 Uhr.

Samstags von 9½ bis 12½ Uhr.

Badezeiten für Männer und Knaben:

Dienstags, Mittwochs und Freitags von 14 bis 19 Uhr.

Samstags von 14 bis 21 Uhr. (18 bis 21 Uhr Volksabend.)

Sonntags von 8 bis 12 Uhr.

## Das sagt Ihnen der Arzt:

Der Verlauf einer Badekur zerfällt in vier Abschnitte. Den ersten Abschnitt (1.—5. Tag) bildet der Zustand anfänglicher Erschlaffung. • Das zweite Stadium (6.—12. Tag) bildet die erste vermeintliche Besserung. • Im dritten Stadium (13.—22. Tag) macht sich die Reaktion der Kur bemerkbar. • Erst der vierte Abschnitt der Kur bringt die zunehmende Besserung und Heilung.

**Daher keine zu kurzen Badekuren!**

